

Gespräch mit Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister und Baubürgermeister am 4.2.2021

Das Aktionsbündnis hat sich in einem ersten Gespräch mit Hr. Odszuck vorgestellt, die Stadt zur aktiven Mitwirkung und Unterstützung eingeladen und bereits erste konkrete Vorschläge für eine unmittelbare Umsetzung angestoßen.

Wichtigstes Ergebnis dieses Auftaktgesprächs war, dass die Stadt an einem fortgesetzten Dialog und Unterstützung der Initiative sehr interessiert ist. Von Seiten des Aktionsbündnis haben wir den Wunsch geäußert, dass die Verwaltung als Ansprechpartner zur Verfügung steht und Umsetzungsvorschläge für von uns erarbeitete Gestaltungsideen entwickelt. Für größere Gestaltungsvorhaben sollte auch der Gemeinderat einbezogen werden.

Gerade in Corona-Zeiten ist der Willi als Frischluftoase und Ort der Begegnung gefragt. Daher haben wir erste Vorschläge gemacht, die sofort umsetzbar sind. Hr. Odszuck hat eine Prüfung durch die Stadt zugesagt. Wir wollen erreichen, dass ...

- ... die Linde in der Mitte des Platzes mit einem Sitzrondell oder einer Sitzgelegenheit umbaut wird
- ... die Zugangsbarrieren zur Kaiserstraße/Bonifatiuskirche hin reduziert werden
- ... das Bücherregal instandgesetzt wird, möglichst wettergeschützt – die Bank um die Linde könnte so auch zu einem „Leseort“ werden
- ... auf dem Wilhelmsplatz ein für alle zugängliches WLAN installiert wird.

Darüberhinaus haben wir weitere Themen angeschnitten, so die Strom- und Wasserversorgung für Veranstaltungen. Hier steht möglicherweise ohnehin eine Erneuerung an, gleiches gilt für den Notbrunnen. Die Stadt prüft den Stand und gibt uns Rückmeldung.

Wir haben auch den Wilhelmsplatz insgesamt betrachtet. Aus städtebaulicher Perspektive ist die Anlage ungewöhnlich, da der Wilhelmsplatz weder an der zentralen Durchgangsstraße des Viertels noch in dem am dichtesten bebauten Teil der Weststadt situiert ist. Vielmehr blickt er auf Vorgärten, teilweise sogar auf die Hintergärten der angrenzenden Bebauung. Entsprechend ist er auch nicht durch Einzelhandel, Gastronomie etc. eingerahmt. Die Einbeziehung der Umgebung muss daher aktiv hergestellt werden. Auch das soll ein Themenfeld für die weitere Arbeit werden. So wäre z.B. ein gastronomisches Angebot wünschenswert (Beispiel Danteplatz). Der Charakter als große Freifläche soll erhalten bleiben, in den „Randbereichen“ können aber zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsangebote geschaffen werden.

Daher liegt eine große Chance in der Verbindung mit dem Feuerwehrhäuschen, das zu einem Begegnungs- und Veranstaltungsraum werden soll. Die Planungen zum Ausbau sind weit fortgeschritten, die Mittel konnten aber aufgrund der Corona-Krise nicht zur Verfügung gestellt werden. Auch dieses Thema möchte das Aktionsbündnis mit Hr. Odszuck gemeinsam voranbringen.

Wir haben mit Hr. Odszuck ein Folgegespräch im März ins Auge gefasst und hoffen darauf, dass im späteren Frühjahr/Sommer auch ein größerer Ideen- und Planungs-Workshop auf dem Willi stattfinden kann.